



„Begegnungen“ hat **Fotograf Franz Fischer**, der jahrzehntelang Menschen im Bonner Kunstverein mit der Kamera festgehalten hat, seine Fotoschau zum 80. Geburtstag überschrieben. Die Fotos sind heute, 8 bis 18 Uhr, im Bonner Kunstverein, Hochstadenring 22, zu sehen. Die Festschrift ist an der Kasse erhältlich, hat 240 Seiten und kostet 25 Euro (18 Euro für Mitglieder).

# Die hohe Kunst des Bauchredens

Jan Mattheis führt als Conférencier durch die „Talents“-Show im Bonner GOP-Theater

**Jan Mattheis** ist Bauchredner und Zauberer und führt als charmanter Conférencier im Bonner GOP Varietétheater durch die Show „Talents“. Dieter Brockschnieder sprach mit dem Moderator (48), der sich durch einen besonders trockenen Humor auszeichnet und seit 23 Jahren bei GOP arbeitet.

**Herr Mattheis, Sie leiten Ihre Moderation im GOP Varieté-Theater ein mit dem bemerkenswerten Satz, Sie seien aus Hannover. Komischer Witz.** Das ist kein Witz, ich komme aus Hannover und wohne dort auch. Aber die Leute lachen immer, wenn sie Hannover hören.

**Sie sind von dort als 15-Jähriger nach Berlin gefahren, um an einer Meisterschaft für Zauberer teilzunehmen. Wie kamen Sie zur Magie?**

Als ich zehn war, lag zu Weihnachten unterm Baum ein Zauberkasten, ein Geschenk von der Tante. Mit ein paar simplen Tricks, die Kinder erlernen können, etwa irgendetwas hinter dem Rücken drehen, so dass es niemand sieht.

**Bei Ihnen wurden die simplen Tricks zu vertrackten. Wie gelang Ihnen das?** Ich bin dem Magischen Zirkel beigetreten, die gibt es in jeder Stadt, auch in Bonn, und mit 15 nahm ich, wie gesagt, an der Meisterschaft in Berlin teil und wurde Deutscher Meister in der Manipulation, also der Fin-

gerfertigkeit. Später war ich bei der Weltmeisterschaft in Madrid, und mit 18 hatte ich meinen ersten Vertrag an einem Theater in Zürich.

**Und die Schule?** Ich bekam zwei Wochen frei. Dann hatte mich die Zauberei gepackt, mit 20 wurde ich Profi.

**Was haben Ihre Eltern gesagt?** Die wollten, dass ich was Vernünftiges lerne. Da bin ich dann Bauchredner geworden.

**Wie macht man das?** Diese Frage habe ich ja noch nie gehört (lacht). Genauso gut könnten Sie einen Klavierspieler fragen, wie man Klavier spielt oder einen Sänger, wie man singt. Die Antwort ist ganz einfach: Man muss es lernen.

**Was denn?** Bauchreden ist im Grunde ein Halssprechen, man artikuliert im Rachenraum. Deswegen sehen Sie Bewegungen des Kehlkopfs, und um das zu verdecken, halten viele Bauchredner eine Puppe davor.

**Das tun Sie im Programm „Talents“ nicht, sondern Sie holen sich zwei Zuschauer auf die Bühne, die abwechselnd auf Ihr Zeichen hin den Mund stumm öffnen, aber in Wahrheit spricht der Bauchredner Mattheis. Sie quatschen also für zwei.** Nein für drei. Sie haben mich vergessen. In anderen Programmen stehe ich allerdings mit einer Puppe auf der Bühne.

**Wie heißt die?** Da ist zum Beispiel ‚Herr Lehmann‘, ein Installateur. Ich habe diese Figur nach meinen



Mit „Herrn Lehmann“ und mit Karten: Der Bauchredner und Magier Jan Mattheis tritt im GOP-Varieté auf. (Fotos: Matthias Kehrein)



Vorgaben bei einem Puppenbauer in Bielefeld fertigen lassen.

**Können Sie uns mal eine Kostprobe Ihres Bauchredens vorführen?** Ich bitte Sie, das ist doch ein Zeitungsinterview, das hört doch keiner.

**Auch wahr. In „Talents“ liefern Sie sich spaßige Wortduelle mit dem amerikanischen Comedian und Jongleur Thomas John. Haben Sie keine Angst, dass er Ihnen die Schau stiehlt?**

Nein, das ist alles abgesprochen und im Übrigen die klassische Nummer Weißclown und Dummer August.

**Wer ist der Weißclown?** Ich natürlich.

**Noch eine Frage zu Ihren Requisiten. Die Puppe „Herr Lehmann“ kennen wir schon. Dann zeigen Sie auch noch Kartentricks. Sind das spezielle Karten?** Nein, es ist ein Spiel mit 52 Karten, die in den USA hergestellt werden. Sie sind allerdings et-

was dünner als herkömmliche Karten, das macht sie griffiger.

**Zum Schluss eine Bitte: Sie zerreißten in der Show die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ in viele Stücke, um sie dann nach einigen Handspielereien wieder tadellos zusammengesetzt vorzuzeigen. Ich habe Ihnen die Bonner Rundschau mitgebracht. Könnten Sie mit ihr den Trick wiederholen?** Nein (schmunzelnd), da bitte ich um Verständnis, aber ich habe einen Exklusivvertrag mit der FAZ.

## SHOWZEITEN

„Talents – das Beste von morgen“ ist die zweite Show, die noch bis zum 26. Februar in dem GOP-Varieté gezeigt wird. Showzeiten in dem Theater in der Karl-Carstens-Straße 1 sind mittwochs und donnerstags um 20 Uhr, freitags und samstags um 18 und 21 Uhr, sonntags um 14 und 17 Uhr. Eintrittskarten kosten ab 29 Euro. Menüs können dazu bestellt werden. Buchungen unter (02 28) 4 22 41 41 oder unter [www.variete.de](http://www.variete.de). (dbr)

# W rk Unter rkmu- unkel“ o City, Bohe- dt Bad spark- ffenen nteres- n. Hör- r eine n dem nstlern Jenni- er Rij. h und thulen, Initia- unter- rkmu- rkmu- hr mit er Mu- ab 14 nd Alt g von öhnke t oder rtlicher werden. werden reszeit Füh- ne“ an- l sorgt rkmu- küche chloss- nahme nd der vier 0 Uhr rische n. Die seums-

# Bauchredner, Magier und Comedian

**JAN MATTHEIS** Verkehrsverein Rheingrafenstein holt Allroundtalent in den Bad Münsterer Kurpavillon

Von Beate Vogt-Gladigau

**BAD MÜNSTER AM STEIN-  
EBERNBURG.** Statt einen  
Bauchredner, einen Top-Magier  
und einen Stand-up-Comedian  
einzuladen, verpflichtete der  
Verkehrsverein Rheingrafen-  
stein das Allroundtalent Jan  
Mattheis, der in allen drei Kate-  
gorien meisterlich zu Hause ist  
und daraus einen spritzigen  
Cocktail mixt.

Endlich: Licht aus, Spot an.  
Das Warten hatte für die Zu-  
schauer ein Ende. Fast war  
man versucht, dem beinahe  
überschlanken Mann zu helfen,  
der bei flotter zirzensischer In-  
tro-Musik, schwer beladen mit  
Gepäck, die Bühne im Bad  
Münsterer Kurpavillon er-  
klimmt. Dann lässt man es  
doch sein, denn der Varité-  
Künstler zieht jeden einzelnen  
Zuschauer sofort in seinen  
Bann. Man hat überhaupt kei-  
ne Zeit mehr für etwas anderes.  
Dazu braucht der Zauberkünst-  
ler keine Hexerei, sondern nur  
sich selbst als dominante Per-  
sönlichkeit. Dem Verkehrsver-  
ein ist es gelungen, mit dem  
Hannoveraner Entertainer sei-  
ne erfolgreiche Comedy-Reihe  
mit einer neuen Facette zu be-  
stücken.

## Wortakrobatik vergnügt

Schon beim „Warm up“ mit  
komödiantischen Wortspielen  
und Wortakrobatik testet Mat-  
theis das Lachverhalten auf  
höchst vergnügliche Weise. Er  
beweist sich als charmanter Fi-  
lou und widmet sich zunächst  
Sportarten. Bogenschießen sei



**Jan Mattheis zog sein Publikum nicht nur durch exzellente Zaubertricks in den Bann, sondern auch als Bauchredner und Comedian.**  
Foto: Beate Vogt-Gladigau

ziemlich kompliziert. „Gerade-  
aus ist ja schon schwer genug!“  
Und ob das stimme, was auf  
dem Klub-Schild stehe: „Lerne  
schießen. Triff Freunde“? Er  
verrät außerdem, er habe zwei  
„Villen“ – einen guten und  
einen bösen.

Im wahrsten Sinne des Wor-  
tes quatscht Mattheis für zwei,  
wenn er als Bauchredner seine  
selbst entwickelten Figuren  
zum Leben erweckt und den  
Dialog mit Bonmots würzt. Sei-

nen wuscheligen Skunk Gott-  
fried lässt er drohen, dass er  
gleich „stinksauer“ wird. Zwi-  
schendurch gibt Mattheis auch  
Proben seiner Gabe des  
Schnellsprechens, wenn er  
durch das Programm düst. Eine  
liebenswerte, wenn auch etwas  
verkorkte und derbe Person  
hat Mattheis mit „Herrn Leh-  
mann“ als Gesprächspartner.  
Dieser ist eigentlich „Dichter“,  
denn er dichtet Wasserleitun-  
gen ab.

Auch Kalauer versteht Mat-  
theis einzustreuen. Als Alkoho-  
liker lebe man zwar nur halb so  
lange. „Aber das ist nicht  
schlimm. Dafür sieht man dop-  
pelt.“ Eine liebenswerte Lach-  
nummer ist die gefiederte Va-  
riété-Diva Madame Chi-Chi. Zu  
Höchstform läuft Mattheis mit  
zwei Zuschauern auf der Büh-  
ne auf. Wie ein Vater hält er die  
beiden jungen Leute aus König-  
stein an der Hand – genauer  
am Handgelenk. Diese drückt

Mattheis dann abwechselnd,  
und der auf diese Weise Ge-  
drückte sollte den Mund öff-  
nen. In einem atemberauben-  
den Tempo entsteht eine Kom-  
munikation, die das Publikum  
jubelnd quittiert und dabei Trä-  
nen vergießt. Die verbale Kom-  
ik von Mattheis ist bei dieser  
Unterhaltungsshow sowieso  
ein „Pfund“, das sich durch alle  
Szenen zieht, den Bauchredner  
ebenso wie den Comedian und  
den Magier begleitet.

## Zuschauer staunen

Perfekt ist Mattheis auch als  
Illusionskünstler. „Wie macht  
der denn das?“ Die Zuschauer  
kommen aus dem Staunen  
nicht heraus, wobei Mattheis  
die Show durch scheinbare  
Fehler oder auch vermeintlich  
durchschaubare Tricks noch  
verwirrender und verblüffender  
gestaltet. Natürlich kann  
das jeder: In zwei glitzernden  
Röhren verbergen sich je eine  
Flasche und ein Glas. Durch  
Magie werden sie vertauscht, –  
und wieder zurückgehext. Und  
das alles in einem Rutsch, ohne  
nach dem ersten Akt den  
Beweis für den Tausch anzu-  
treten. Logisch, also auch nach  
Zauber algebra, dass nun wie-  
der alles beim Alten ist! Doch  
dann legt Mattheis los. Im  
Schnellverfahren lässt er die  
Gegenstände durch okkultisti-  
sche Kräfte rotieren – und sich  
vermehren. Plötzlich stehen  
sechs Flaschen auf dem Zau-  
bertisch! Wo kommen die bloß  
her!? Ein solches Talent wäre  
praktisch bei der nächsten Par-  
ty.

► RE  
BAD  
Sekre  
Ingeb  
Gabri  
Fax:  
E-Mail  
Reda  
Thom  
Rüdig  
Danie  
Isabel  
Robert  
Gert S  
Laura  
Regio  
Anzei  
Leser  
Al  
BAD  
Gymna  
Amtlich  
tung B  
Bad Kr  
Heraus  
Hans G  
Gesch  
Hans G  
Dr. Jörn  
Chefre  
Friedric  
(redakt  
Mitgli  
Region  
Redak  
ger Lut  
Politik  
porter)  
ton: Je  
reas Ri  
Nauth,  
Andre  
sche K  
wegtb  
Chefre  
Gesch  
Anzeig  
Rudolf  
Legist  
Loser  
Verlag  
KG, Er  
Postfac  
Fax (06  
gleich  
Impres  
Verlags  
schaft  
cker (S  
Mainz,  
DRUCK  
KG, Al  
heim. I  
keine h  
nur mit  
Bezugs  
im Pak  
(Post/  
schriftl  
de im  
rungen  
folge h  
Entsch  
Anzeig  
nur 20  
die Pre

## Vorsicht vor heißer Flüssigkeit

MÜNSTER. Der „Tag des brandverletzten Kindes“ steht unter dem Motto „Aufgepasst mit heißen Flüssigkeiten!“ Die Abteilung für Plastische Chirurgie der Fachklinik Hornheide informiert am Sonntag (7. Dezember) von 14.30 bis 18.30 Uhr mit der Evangelischen Kita Paul-Schneider-Haus und der Berufsfeuerwehr, Löschzug St. Mauritz/Werse-Laer, über die Gefahren für Kinder im Haushalt sowie über die Behandlung von Brandverletzungen und veranstaltet in der Kita an der Schmittingheide 72 einen Aktionsnachmittag. Gleichzeitig können die Räumlichkeiten besichtigt werden. Ab 15.30 Uhr werden Vorträge gehalten zum Thema „Vermeidung von Brandunfällen im Haushalt“ sowie „Erste Hilfe und operative Behandlungsmöglichkeiten von Brandverletzungen“. Das Kita-Team sorgt währenddessen für Spaß für die Kinder. Von 15.30 bis 17 kann ein Löschfahrzeug besichtigt werden.

## Uigurische Künstler in der „Brücke“

MÜNSTER. Auf Einladung der Gesellschaft für bedrohte Völker, des Integrationsrates und der „Brücke“ gastieren uigurische Künstler und die Historikerin Nurnissam an heutigen Freitag um 19.30 Uhr in der „Brücke“, dem Internationalen Zentrum der Universität (Wilbergasse 2). „Die verschollenen Legenden der Wüste Taklamakan“ nennen sie die musikalische Reise mit traditionellen uigurischen Instrumenten von der Seidenstraße. Die Uiguren sind ein turksprachiges Volk im Nordwesten in der

# Vogeldiva Chi Chi fest im Griff

Bauchredner Jan Mattheis moderiert und zaubert bei der Show „Talents“ im GOP Varieté-Theater

Von Maria Meik

MÜNSTER. Madame Chi Chi ist eine alte Vogeldiva, Gottfried ein zauberndes Stinktier, und der Klempner heißt Herr Lehmann. Jan Mattheis hat die illustren Herrschaften allesamt im Griff oder genauer gesagt in der Hand, wenn er als Bauchredner loslegt und das Publikum zauberhaft unterhält. Apropos zaubern. Auch diese Kunst versteht er. „Als ich zehn Jahre alt war, lag ein Zauberkasten unter dem Weihnachtsbaum, dazu ein Zauberbuch von Oma“, sagt

»Als ich zehn Jahre alt war, lag ein Zauberkasten unterm Weihnachtsbaum.«

Jan Mattheis

Jan Mattheis. Im GOP-Variété-Theater an der Bahnhofstraße ist er bis zum 4. Januar zu erleben bei der Show „Talents – Das Beste von Morgen!“, die er auch moderiert. Junge Künstler, alleamt Profis, zeigen ihr abgehobenes Können in einer einzigartigen Präsentation. Comedy, Jonglage, Abhängen am Vertikalseil, Kunststreck, russischer Barren, chinesische Ringe – die internationalen Artisten unterhalten knapp zwei Stunden am laufenden Band.

Das Bauchreden hat Jan Mattheis gelernt. Talent sei ja gut und schön. Doch die Umsetzung sei auch ein Stück harte Arbeit, so der Meister seines Fachs. Schon als Jugendlicher hatte er



Eine Vogeldiva namens Madame Chi Chi gibt sich noch bis zum 4. Januar die Ehre im GOP Variété-Theater. Jan Mattheis, Meister seines Fachs als Bauchredner und Zauberer, moderiert das unterhaltsame Spektakel mit jungen Profikünstlern. Foto: Wilfried Gerhart

nach der Initialzündung unterm zauberhaften Weihnachtsbaum in seinem Elternhaus in Hannover seine ersten Auftritte, begeisterte auf Stadtfesten und privaten Feiern. Nach dem Abitur hatte er bereits als 18-Jähriger einen Vertrag am Bernhard-Theater in Zürich in der Schweiz.

Auf Firmenveranstaltungen,

Events oder Messen zog er das Publikum in seinen Bann. „Meinen ersten GOP-Vertrag erhielt ich 1992“, berichtet Jan Mattheis, der sich gerne an Berlin erinnert, wo er bei der Eröffnung des legendären Wintergarten-Variété mit André Heller und Bernhard Paul mit von der Partie war. Fünf Monate war er in Berlin voll in seinem

künstlerischen Element. Doch auch Münster kennt er sehr gut samt Aasee und Promenade. Er besucht Kunstgalerien, kehrt bei Grottemeyer ein und ist fasziniert vom neuen LWL-Museum für Kunst und Kultur. Hobbys hat Mattheis keine. Warum auch? Hat er doch sein Hobby zum Beruf gemacht, der ihm unglaublich

viel Spaß macht.

Applaus, Applaus – am Anfang war es sein Familienpublikum, das er mit seinen Tricks verblüffte. Seit Jahren bekommt der Unterhalter jeden Abend Applaus nach der Show. Die unmittelbare Resonanz nach den Auftritten gefällt ihm. Und erst recht Vogeldiva Madame Chi Chi.

## Handy mit Ausweis verwechselt

MÜNSTER. Er war so betrunken, dass er sein Handy für seinen Personalausweis hielt: Ein 21-jähriger Fahrradfahrer fiel Polizeibeamten am frühen Donnerstagmorgen gegen 2 Uhr am Neutor auf. Er fuhr mitten auf der Fahrbahn in Schlangenlinien in Richtung Steinfurter Straße, berichtet die Polizei. Plötzlich sei der junge Mann auf die Linksabbiegerspur zur Wilhelmstraße gewechselt. Bei roter Ampel habe er die Straße gekreuzt und seine Fahrt auf dem linken Radweg entgegen der Fahrtrichtung fortgesetzt. Die Beamten stoppten den Mann. Er habe so stark geschwankt, dass er sich kaum auf den Beinen halten könne. Aus seiner Jackentasche ragte ein Anforderungstaster einer Fußgängerampel. Woher der 21-Jährige den Schalter hat, sei bislang unklar. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen.

## Kalender gegen Rassismus

MÜNSTER. Der Antirassismuskalender 2015 mit Gedenk- und Feiertagen aller großen Kulturen und Weltreligionen ist erschienen: Der Taschenkalender enthält eine Auflistung von Menschenrechts- und Antirassismus-Organisationen sowie 41 Seiten mit Informationen und Unterhaltung, die eine junge Zielgruppe ansprechen sollen. Der Kalender ist für vier Euro bei der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, Salzstraße 8, erhältlich.

# Training für die Lachmuskeln

## GOP-Show „FUNtastisch“ überzeugt mit tollem Moderator



für zwei und unterhält für drei“, steht in der Ankündigung. Und tatsächlich redet der Hannoveraner wie ein Wasserfall, so schnell, dass manche Gags erst begriffen werden, wenn über die nächsten schon gelacht wurde. Ganz herrlich sind seine Bauchreden n e r n u m m e r n , die zwar „old school“-Unterhaltung bieten, d a s

aber auf einem hohen Niveau. Ihm zur Seite steht „Herr Niels“, heimlicher Star von „FUNtastisch“. Der schlack-sige Pantomime Niels Weberling (Foto links) kämpft gegen böige Winde oder lehnt sich relaxt an imaginäre Wände – alles herzerwärmend, denn zu seinem unglaublich leichten Körperbewusstsein gesellt sich der schielende Blick und ein jugenhaft naives Lächeln.

„Nebenbei“ sind dann natürlich noch etliche artistische Kunststücke zu sehen, die in gewohnt guter GOP-Manier vorgetragen werden. Schönheiten wie Angelica Bongiovanni an Trapez sowie Michelle Clark mit den Reifen fesseln den Blick ebenso wie zum Beispiel der kräftige und dabei lässige Roman

Khaperskiy in der Equilibristik. Höhe- und Endpunkt ist jedoch die Trampolinnummer des „Spicy Circus“, die viele so noch nicht gesehen haben dürften.

„FUNtastisch“ ist noch bis zum 12. Juli immer von Mittwoch bis Sonntag zu erleben. Eintrittskarten sind ab 29 Euro erhältlich, ein Ticket inklusive Menü schon ab 39 Euro. Kinder, Schüler und Studenten zahlen einheitlich in allen Vorstellungen nur 15 Euro Eintritt.

Informationen und Buchungen täglich von 10 bis 18 Uhr beziehungsweise bis zum Showbeginn der zweiten

Show unter Telefon 89 89 89 89 oder online unter [www.variete.de](http://www.variete.de).

PRE

**Bremen** – Diese Show ist das Richtige für den Sommer. Leicht, witzig und unterhaltsam – einfach „FUNtastisch“ ist seit vergangener Woche die Zeit im GOP Bremen zu erleben.

Mit dem neuen Programm bringt das Varieté-Theater wieder eine klassische Varieté-Show auf die Bühne, die zu einem Großteil von dem exzellenten Moderator lebt.

Zauberer Jan Mattheis (Foto rechts) ist einer der GOP-Lieblinge überhaupt, ließ der künstlerische Leiter Ralf Zimmermann vor der Show ver-lauten. „Er quatscht



# Alle Zutaten für ein Varieté-Menü

**Meerdorf** Der Künstler Jan Mattheis trat im „teatr dach“ in Meerdorf auf. Er glänzte als Conférencier, Bauchredner, Jongleur, Pantomime und Illusionist.



Jan Mattheis trat im Meerdorfer „teatr dach“ auf.

Foto: Henrik Bode

Von Rainer Heusing

Das gute, alte Varieté ist noch längst nicht tot, auch wenn es in Deutschland nur noch auf wenigen Bühnen zu erleben ist. Dafür aber immer mehr auf den Weltmeeren. Er sei kürzlich auf der MS „Grauer Star“ aufgetreten, sagte Jan Mattheis Mittwochabend in Meerdorf.

Der Hannoveraner spielte damit auf das vorwiegend ältere Publikum auf den Kreuzfahrt-Schiffen an. Aber auch in der Kleinkunsthöhle „teatr dach“, in der sich zu seinem Auftritt auffällig viele junge Menschen eingefunden hatten, entfachte Jan Mattheis Wogen der Begeisterung.

Er führte vor, wie schwer es ist, die sogenannte „leichte Unterhaltung“ zu bieten. Sie kann nur von Könnern serviert werden. Der auch aus Fernsehsendungen bekannte Jan Mattheis beherrscht alle Sparten, spricht: Zutaten, die ein bekömmliches Varieté-Menü enthalten sollte. Er ist ein Conférencier der alten Schule, schlagfertig und witzig, zudem ein Bauchredner, Jongleur, Pantomime und Illusionist.

Jan Mattheis ist schlank, elegant und voller Selbstironie: „Wir Zauberkünstler sind die ehrlichsten Künstler. Denn wir geben zu, dass wir mit Tricks arbeiten“, sagt er. Als er aus einem 200-Euro-Schein im Handumdrehen einen 500-Euro-Schein macht, da

joht das Publikum. Diesen Trick sollte er vielleicht auch den Chefs der Europäischen Zentralbank verraten, damit die nicht mehr so viel Geld drucken lassen müssen.

Er bindet auch die Zuschauer in sein Programm mit ein. So holte er die Eheleute Robert und Hanna Schirmer aus Wedtlenstedt auf die Bühne des „teatr dachs“, führte mit ihnen Seiltricks auf und ließ sie zu Bauchrednern werden, indem er ihnen seine Stimme lieh. Da prusteten die anderen Zuschauer vor Lachen. Jan Mattheis

**„Wir Zauberkünstler sind die ehrlichsten Künstler.“**

**Jan Mattheis**, Varietékünstler, über seine Zunft.

dankte den Eheleuten mit diesem Satz: „Ich arbeite gern mit Profis.“ Charme hat er also auch.

Er zerriss auch eine Zeitung, um sie dann wieder komplett zu entfalten. Was lernen wir daraus? Die gute, alte Tageszeitung ist nicht kleinzukriegen. Bei seinen Hütchenspieler-Tricks mit Flaschen, gefüllt mit trockenem Wein, redete er das Publikum buchstäblich besoffen.

Nach einem kurzweiligen Abend auf hohem Niveau dankten die Zuschauer mit Klatschmärschen und erhielten zwei Zugaben.

# Der putzige Puppen-Poet



DER KÜNSTLER UND SEIN DICHTER:

## Jan Mattheis führt durch „Talents“ im GOP

VON CHRISTIAN LOMOTH

Zauberer haben es gut. Wenn sie Durst haben – zack, stehen ein paar Flaschen auf den Tisch. Wie aus dem Nichts. Und allein müssen sie auch nicht trinken – irgendwen zum Plaudern holen sie immer aus ihrer Kiste. Das funktioniert nicht bei jedem, beim Hannoveraner Jan Mattheis schon. Der 42-Jährige moderiert derzeit die „Talents“-Show im GOP-Variété. Ganz überraschend und zauberhaft.

Eigentlich war Mattheis auf Ibiza, endlich mal Urlaub machen. Bis ihn der Anruf aus Hannover ereilte. Es musste ganz kurzfristig Ersatz für die Bühne her: „Also habe ich meinen Urlaub nach zwei Tagen abgebrochen, Montag bin ich eingestiegen, am nächsten Tag ging das Programm los.“

Aber Mattheis ist nicht nur Zauberer. „Comedian“, sagt er. Einer, der eher die ruhigeren Töne bevorzugt, selbstironisch ist, den trockenen Humor bevorzugt und mit den Klassikern der Bühne auskommt. Karten, mit denen er verblüffende Tricks vorführt. Eine Zeitung, die er zerreißt – und die plötzlich wieder komplett ist. Und eben die Flaschen, die einfach so auftauchen. Und das machen sie schon seit Jahren, sie begleiten Mattheis die ganze Karriere lang, die inzwischen schon über 20 Jahre andauert. „Es gibt so ein paar Höhepunkte,

die man ständig verfeinert und ständig im Programm hat“, sagt Mattheis.

Dazu gehört auch die Puppe. Diesmal ist Herr Lehmann dabei, ein nörgelnder Dichter. Was am besten dichtet? Wasserleitungen. Herr Lehmann ist erst seit ein paar Monaten dabei, er wurde extra entwickelt für eine Firma, die sich auf einer Messe für Klimatechnik präsentierte. Denn ein Künstler lebt nicht allein von Engagements auf Variétébühnen: „Es sind auch Firmenpräsentationen dabei.“

Und dann ist Mattheis mit seinem Soloprogramm auf Tour. „Aus dem Bauch heraus“ heißt es. Natürlich mit seinen mittlerweile vier Gästen aus der Kiste. Wobei ihm eine ans Herz gewachsen ist, die ihn auch am längsten begleitet. Madame ChiChi, eine alternde Diva, die das Variété aus den 30er Jahren kennt, wie Herr Lehmann auch gern nörgelt, dafür aber Chansons singen kann.

Bis Mitte August kann Mattheis erst einmal das „gutbürgerliche Leben“ genießen, wie er es nennt: „Das ist der Vorteil bei einer Variété-Anstellung, man muss nicht so viel reisen und hat feste Arbeitszeiten.“ Und der Weg ist auch nicht so weit für den Hannoveraner.

Und der Urlaub? Muss warten. Obwohl: Nach dem GOP gehts auf Kreuzfahrt mit der MS „Artania“, zwei Wochen durch die Fjorde Norwegens. Zauberhafte Aussichten.

## DAS PROGRAMM: SCHATTENSPIELER, AKROBATEN UND BEAMTE

Diese EU aber auch. Erst wollen die Brüsseler Behörden die Gurken richtig krümmen, nun mischen sie sich ins Variété-Programm ein. Ukulele-Spieler müssen zum Programm gehören, hat die EU veranlasst – damit das auch im GOP auch eingehalten wird, haben die Brüsseler Greg und Natacha in den Georgspalast geschickt. Dabei kommen die beiden Komiker gar nicht aus Brüssel, sondern aus Frankreich, und sie gehören zu den „Talents“, die derzeit zu Gast in Hannovers Variété sind.

Mit dabei ist auch Julian Schmidt, ein Meister des Schattenspiels. Bianca Preché singt, spielt dazu Klavier und vervielfältigt ihre Klänge mit einem Ring am Boden, einer Loop Station. Dazu gibts Akrobatik: Herr Benedict zum Beispiel, der seine Tagträume in einem Ring auslebt. Lea Hinz, die Erstaunliches in der Luft zeigt. Oder July Palili und Igor Gavva, die eine atemberaubende Show präsentieren.

„Talents“ läuft bis zum 28. August, Mitt-



**SPIEL DIE UKULELE: Greg und Natacha beherrschen die Gitarre im Miniformat perfekt.**

Fotos (2): Finn



# Entertainer verzaubert Publikum

*Kultur 1:* bauhof hat  
Bauchredner zu Gast

**HEMMINGEN.** Perfekter Puppenzauber: Der Auftritt des Bauchredners und Magiers Jan Mattheis im Kulturzentrum bauhof hat beim Hemminger Publikum große Begeisterung ausgelöst. Vor ausverkauftem Haus lieferte der Variété-Künstler am Freitagabend eine vor Spielfreude strotzende Kostprobe professionellen Entertainments.

Mit einer lockeren Mischung aus Conférencier-, Magie- und Bauchredner-Einlagen traf der hannoversche Künstler den Nerv der Hemminger. Für ausgelassene Heiterkeit bei den rund 100 Zuschauern sorgte besonders seine Bauchrednerkunst. Mit spielerischer Leichtigkeit hauchte Mattheis dem schüchternen Skunk Gottfried, dem coolen Erpel Erwin und der kapriziösen Vogeldame Madame Gigi Leben ein. Mit spitzbübischem Charme verblüffte er die Zuschauer mit fingerfertigen Magiertricks.

Erst nach mehreren Zugaben ließ ihn das laut johlende und applaudierende Publikum gehen. Zurückblieb der hochzufriedene bauhof-Chef Klaus Grupe. „Wir hatten solch einen Künstler bisher nicht im Programm. Toll, dass das Angebot so gut angenommen wurde.“ zo



Bezaubernd: Jan Mattheis haucht  
Skunk Gottfried Leben ein. Zottl

# Puppenspieler mit magischem Talent

VON INGRID MAHNKEN

**Beverstedt.** Jan Mattheis, ein beliebter Entertainer auf deutschen Varieté- und Showbühnen, präsentierte jetzt auf Einladung des Markt- und Kulturvereins vor ausverkauftem Haus eine hinreißende, abendfüllende Theatershow unter dem Motto „Aus dem Bauch heraus“.

Der Auftritt des Bauchredners und Magiers aus Hannover war für den Kulturhof Heyerhöfen eine gelungene Premiere: Mit wenigen Requisiten und ganz speziellen „Gästen“ im Gepäck, dafür mit der Gabe zum Schnellsprechen ausgestattet, düste Mattheis, vor Spielfreude strotzend durchs Programm. Aus dem altertümlichen Koffer eines Tierarztes zog er einen „letzten Patienten“ in Form eines Skunks. Das sprechende Stinktief namens Gottfried sorgte für erste Schenkelklopfer im Publikum, bevor es wieder in seinem Arztkoffer „verduftete“.

Skurril auch die sprechende Puppe Herr Lehmann oder die „letzte lebende Legende im Showgeschäft“, das Huhn Madam Gigi, die pointenreich kalauerte und mit glockenheller Stimme schrille Chansons wie „Ich wollt', ich wär ein Huhn“, zum Besten gab.

Für fassungsloses Erstaunen sorgte der Ausflug des Bühnenkünstlers ins Reich der Magie und Illusionen. Dem begeisterten Publikum wurden die Augen regelrecht übers Ohr gehauen. So verlieh der Entertainer Meike und Jörn aus Bokel, die sich als lebende Objekte zur Verfügung gestellt hatten, auf Fingerabdruck fremde Stimmen; er verwandelte Papier zu Geld und zog unendliche Kartenspiele aus den Händen. „Wie ist das möglich“, so der erstaunte Ausruf aus dem Publikum.

Mit einer gehörigen Portion Wortwitz und einer kleinen Prise Selbstironie trieb der Comedy-Experte dem Publikum ein ums andere Mal die Lachtränen in die Augen.

Den Zuschauern im Kulturhof Heyerhöfen wurde eine unterhaltsame und vergnügliche Abend mit professionellem Entertainment, schrägen Vögeln, kleinen Zaubereien und vielen sprachlichen Spielereien geboten. Und so konnte sich Jan Mattheis am Ende unter dem tosenden Applaus der Zuschauer in den späten Abend verabschieden, natürlich nicht ohne vorherige Zugabe.



„Aus dem Bauch heraus“ überzeugte der Entertainer Jan Mattheis im Kulturhof mit einem Dauerfeuer aus Comedy, Tricks, Bauchrednerei und Situationskomik.

IMA-FOTO: INGRID MAHNKEN